

Bitte bis zum 14.11.2019 an den VzSB schicken/faxen/mailen:
Absender:

Name, Vorname; Org. / Institution

Telefon

PLZ, Ort

Email

Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.

Von-Kahr-Str. 2 - 4

80997 München

Deutschland

Fax: 0049 / (0)89 / 14003-81827 Email: info@vzsb.de

✂

Ort, Datum, Unterschrift



Ich nehme an der Mitgliederversammlung
am Samstag, den 16.11.2019, um 10:00 Uhr teil.

Ich komme zum Vortrag von Rudi Erlacher
am Samstag, den 16.11.2019 um 12:30 Uhr

mitGästen.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2019

Der Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. (VzSB)
lädt herzlich ein zur

**Ordentlichen Mitgliederversammlung 2019
am Samstag, 16. November 2019 um 10.00 Uhr
im Haus des Alpinismus (Festsaal)
Praterinsel 5, München**

(S-Bahn: Rosenheimer Platz oder Isartor; Straßenbahn: Deutsches
Museum (17) oder Mariannenplatz (16); U-Bahn: U 4/U 5 Lehel)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Regularien
2. Tätigkeitsbericht und Aussprache
3. Kassenbericht für 2018
4. Entlastung des Vorstandes
5. Kostenvoranschlag für das Jahr 2019
6. Anträge und Wünsche der Mitglieder
7. Sonstiges

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung ca.
12:30 Uhr hält Rudi Erlacher einen **Vortrag** (Gäste
willkommen) mit dem Titel

**„Die Klimakrise ist auch eine Energiewende-
krise. Eine kritische Betrachtung bisheriger
Konzepte und: Gibt es Alternativen?“**

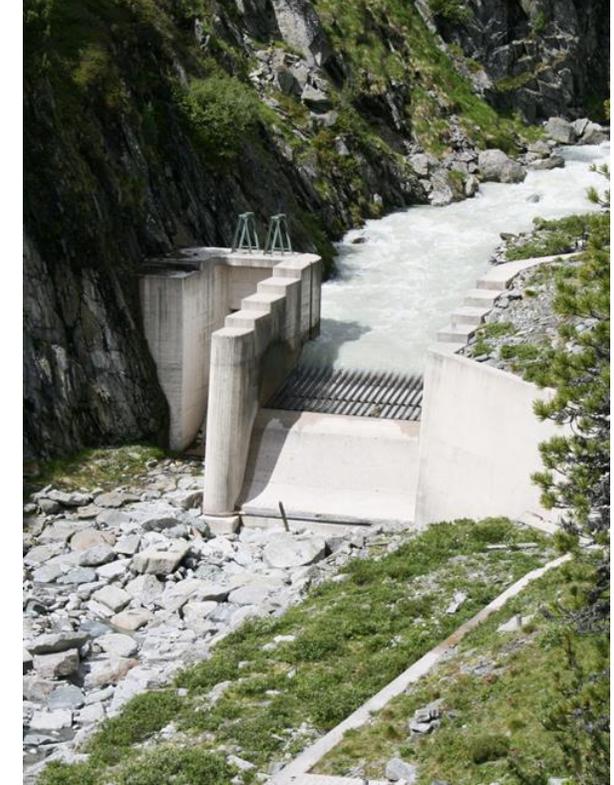
Für eine kleine Brotzeit im Anschluss an die Mit-
gliederversammlung ist gesorgt.

Die Mitglieder tragen den Verein – wir freuen uns
auf Ihr Kommen!

Dr. Sabine Rösler

1. Vorsitzende im Namen des Vorstandes

Verein zum Schutz der Bergwelt e. V.



Ableitung des Alpeiner Bachs/Stubaier Alpen
(Foto: Josef Essl)

Einladung zur Mitgliederversammlung und Vortrag

**Samstag 16. November 2019
Haus des Alpinismus
Praterinsel 5, München**

Einladung zum Vortrag

Der Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. lädt herzlich ein zum Vortrag von **Rudi Erlacher**:

„Die Klimakrise ist auch eine Energiewendekrise. Eine kritische Betrachtung bisheriger Konzepte und: Gibt es Alternativen?“

**am Samstag, 16. November 2019 um 12:30 Uhr
im Haus des Alpinismus (Festsaal)
Praterinsel 5, München**

(S-Bahn: Rosenheimer Platz oder Isartor; Straßenbahn: Deutsches Museum (17) oder Mariannenplatz (16); U-Bahn: U 4/ U 5 Lehel)

Die Klimakrise ist auch eine Energiewendekrise. Es wird nicht nur der Ausstoß des CO₂ in die Atmosphäre nicht schnell genug gesenkt, obwohl es dazu zahlreiche Möglichkeiten gäbe, z.B. im Verkehrssektor. Auch der Ausbau der Erneuerbaren Energien stockt. So ist in Deutschland trotz immenser Ausgaben für Erneuerbare Energien der Anteil von Wind- und Sonnenenergie an der Primärenergie im Jahr 2018 mit 4,6% nur marginal (siehe Abbildung): Es zeichnet sich ab, dass der eigentlich notwendige drastische Ausbau gerade von Windkraft onshore in den hochindustrialisierten und dicht besiedelten Industriestaaten an Grenzen der Naturräume und der Akzeptanz stößt. Was an die Grenzen kommt, ist die Idee der Energieautarkie der Staaten, wie sie auch den UN-Klimavereinbarungen zu Grunde liegt.

Die Klimakrise ist eine globale Krise. Ihr muss auch konzertiert auf globaler Ebene begegnet werden. Ausgerechnet in der Erzeugung und Verteilung Erneuerbarer Energien werden die Vorteile eines globalen Marktes bisher nicht ins Auge gefasst. Seine ökonomische Voraussetzung ist ein globaler CO₂-Preis. Eine weitsichtige Politik muss sich dafür

einsetzen – allerdings nicht nur: Von den ökologischen und geopolitischen Misereen des fossilen Energiesystems wissen wir, dass eine kommende, global verteilte Allokation der Produktion Erneuerbarer Energien insbesondere aus Wind und Sonne sich auf ökologisch und geopolitisch resiliente Orte konzentrieren muss. Dies einzufordern, wird absehbar Aufgabe der Umweltverbände sein.

Maßnahmen des Geoengineering, die in den Szenarien des Weltklimarats IPCC zum Erreichen des 1,5-Grad-Zieles bereits einkalkuliert sind, werden im globalen Maßstab stattfinden – und würden alles sprengen, was wir uns an „nachhaltigem“ Handeln jetzt vorstellen können. Um dies nicht Wirklichkeit werden zu lassen, ist der Zeitpunkt überfällig, dass die Weltgemeinschaft jetzt einen globalen Markt für Erneuerbare Energien implementiert – unter Abwägung aller ökologischen und geopolitischen Risiken und der nicht auszuschließenden Gefahr eines Rebounds.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

S. Rösler

Dr. Sabine Rösler

1. Vorsitzende im Namen des Vorstandes

Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.

Von-Kahr-Str. 2 - 4, D-80997 München

Tel.: 0049 / (0)89 / 211224-55

Fax: 0049 / (0)89 / 14003-81827

info@vzsb.de & <http://www.vzsb.de>

Geschäftszeiten:

Di., Mi.: 14.00 - 18.00 Uhr; Fr.: 9.00 - 16.00 Uhr

